

Begegnung mit dem literarischen Übersetzer Klaus Jöken - Asterix -am 29.01.2026 an der Universität Duisburg-Essen

Bereits Anfang des Jahres besuchte der renommierte deutsch-französische Übersetzer Klaus Jöken, bekannt für seine Arbeit an „Asterix“ die UDE. Nun sprach er über seine Arbeit an der beliebten „Asterix“-Reihe. Die Studierenden der Romanistik wurden in die faszinierende Welt der Comic-Kunst und der sprachlichen Brillanz eingeführt. Klaus Jöken berichtete über seine kreative Arbeit, die Herausforderungen und Freuden des Übersetzens sowie die Abenteuer rund um Asterix.

Übersetzung wird neun bis zehn Mal überarbeitet

Die Erstellung der Rohübersetzung für einen Asterix-Band nimmt mehrere Wochen in Anspruch. Anschließend überarbeitet Jöken die Übersetzung in neun bis zehn Durchläufen, so dass mit einem Zeitaufwand von rund drei Monaten zu rechnen ist.

Zur Veranschaulichung zeigte er einzelne Bilder, bei denen die Übersetzung von zwei Sprechblasen vier bis fünf Stunden gedauert habe, weil die Pointe im Deutschen völlig neu und ganz anders aufgebaut werden musste.

Mehrfach erhielt Jöken spontan Beifall, als er ein als unlösbar empfundenes Übersetzungsproblem zunächst im französischen Ausgangstext vorstellte und dann seine gelungene Übersetzung präsentierte.

Die Beispiele verdeutlichten auch, dass eine Aussage des 2020 verstorbenen Asterix-Zeichners **Albert Uderzo** voll ins Schwarze trifft: „Asterix kann man nicht übersetzen, man muss ihn adaptieren.“

Bericht: Isabelle Vacher

